



Funktion

© Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH

Funktionsanalyse / Funktionstherapie / Funktionsbehandlung

Funktionsstörungen des Kauorgans sind sehr oft Ursache chronischer Schmerzen. Symptome wie z. B. Migräne, Nackenverspannungen, Kiefergelenksknacken, Knirschen oder Pressen sind nicht selten Folgen einer Störung im Kauorgan. Häufig stimmt „der Biss“ einfach nicht.

Unter Funktionsanalyse versteht man, Störungen im Bewegungsablauf und krankhafte Reaktionen in dem am Kauen beteiligten Gewebe (Cranio-Faciales System) zu erkennen und zu therapieren. Dazu gehören die Kaumuskulatur, das Kiefergelenk (rechts und links), die Zähne und die umgebenden Strukturen (Wange, Lippen, Zunge...).

Ablauf einer Funktionsbehandlung:

1. Untersuchung der Kaufunktion mit Hilfe von instrumenteller Aufzeichnung der Kaubewegung an verschiedenen Punkten des Kiefers.
2. Schienendiagnostik / Schienentherapie: Tragen einer herausnehmbaren Schiene um die Kaufunktion wiederherzustellen. Die Schiene übernimmt die Funktion der neuen besseren Kaufläche (ideale Kaufläche).
3. Umsetzung der idealen Kaufläche der Funktionsschiene auf die vorhandenen Zähne durch Einschleifen (Subtraktive Maßnahme), durch Aufbau der Zähne (Additive Maßnahme, Prothetische Restaurationen wie Kronen und Onlays) und Kieferorthopädie oder die Kombination der einzelnen therapeutischen Maßnahmen.
4. Je nach Umfang der Umgestaltung ist das lebenslange Tragen einer Schutzschiene empfehlenswert, weil nur ein Teil der Kaufunktionsstörung direkt therapiert werden kann. Ein Teil der Einflüsse liegt im psychischen Bereich (z. B. Stress kann verstärktes Knirschen auslösen). Auch die Körperhaltung hat einen großen Einfluss auf die Kaufunktion.